

Angst vorm Einstieg- normal?

Beitrag von „Antimon“ vom 5. Januar 2024 15:43

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Das Natrium war vermutlich bereits mehrere Jahre unter Petroleum gelagert - wobei ein Teil in der Flasche durch Verdunstung oder unsachgemäße Handhabung von Kollegen trocken lag.

Es wird nicht besser. Wenn du künftig sowas findest, gib es bitte in die Entsorgung. Ich kann verstehen, dass man da Skrupel hat, weil das Zeug mal irgendwas gekostet hat. Aber wenn dem Schulträger nicht dran gelegen ist, Geld für eine ordentliche Ausstattung auszugeben, dann können solche Experimente schlichtweg nicht gezeigt werden. Sicherheit geht vor. Immer. Weisst du, ich denke gar nicht dran, dass Natrium unter irgendwelchen mysteriösen Umständen vielleicht auch Peroxide bilden könnte, weil's diese Umstände bei uns gar nicht gibt. Wenn ich da Klumpen sehe, die nicht mehr unter Paraffin sind, mache ich das Gebinde gar nicht mehr auf.

Wir sind bei uns in der Fachschaft wirklich extrem pedantisch mit solchen Dingen, was vor allem an mir und unserer lieben Laborassistentz liegt. Meiner Wahrnehmung nach induziert der Schulbetrieb eine gewisse Schludrigkeit, weil es keine regelmässigen Kontrollen wie an der Uni oder gar erst in der Industrie gibt. Wir hatten im 2023 die erste Sicherheitsbegehung, an die ich mich überhaupt erinnere, seit ich an der Schule arbeite. Es denkt keiner dran, wenn es nicht "einfach so" passiert. Wir haben erst kürzlich an der Fachmittelschule neue Brandschutzschränke bekommen was uns gezwungen hat, noch mal ordentlich die Bestände durchzuräumen. Das Schlimmste war ohnehin schon weg, aber ich habe mich erneut gewundert, was wir nicht alles lagern, von dem ich nicht mal wüsste, was ich an der Schule damit tun soll. Was man nicht wenigstens 1 x pro Schuljahr in der Hand hat, kann getrost weg. Es wird in der Regel nicht besser vom Rumstehen.

Ich habe mich weiterhin über mich selbst geärgert, dass ich die Asbestplatten, die wir aus uralten Zeiten auf die Innenseiten der Laborschränke geschraubt hatten, jahrelang toleriert habe (wenn's nicht "fliegt", ist's ja nicht schlimm ... jaja, aber wehe, wenn eben doch). Jetzt sind sie weg und es war überhaupt keine Diskussion, neue Schränke zu bekommen. Das Problem ist einfach, dass sowas gerne im Schulalltag mal untergeht obwohl absolut klar ist, man müsste sich drum kümmern. Selbst an der Uni hatten wir in jedem Institut halt jemanden, der speziell als Sicherheitsbeauftragter angestellt war. An der Schule obliegt das irgendeiner Lehrperson und bei uns waren bis anhin die Verantwortlichkeiten auch noch besonders schlecht organisiert. Was sich ab August aber alles ändern wird. Neue Schulleitung, halleluja. Und 3 x dürft ihr raten, wer neu die Verantwortlichkeit fürs allgemeine Sicherheitskonzept übernimmt. Immerhin wird sich ein lieber Kollege den Job mit mir teilen.